

Aide aux universités – Contributions liées à des projets – rapport final du projet Modul 2

Abstrakt – kurz Beschreibung des Projekts

(max. 1 A4-Seite deutsch und französisch; kann von SBF oder CRUS publiziert werden)

Das Hauptziel des Projektes war die Implementierung eines fakultären (Vetsuisse-Fakultät der Universitäten Bern und Zürich) Mentoringprogrammes. Mit Unterstützung des VetMentoring (VetMENT) sollen junge Veterinärmedizinerinnen und Veterinärmediziner, die eine akademische Karriere ins Auge fassen oder bereits eingeschlagen haben, strukturiert und kontinuierlich gefördert werden. Dies wurde an beiden Standorten der Vetsuisse-Fakultät (Bern und Zürich) in Form des VetMENT-Programmes unter Leitung des Vetsuisse-Dekans initiiert. Die erste Projektausschreibung erfolgte 2010, war offen für AkademikerInnen nach dem Staatsexamen und es konnten sich Männer und Frauen bewerben. Insgesamt 34 Mentees wurden ins Programm aufgenommen. Der zweite Durchgang wurde 2012 ausgeschrieben und es bewarben sich 24 Mentees. Die Mentees waren auf Stufe Doktorat, Residency oder Habilitation oder aber waren als Assistierende oder Oberassistierende angestellt. Die MentorInnen rekrutierten sich grösstenteils aus den beiden Standorten der Vetsuisse-Fakultät oder aus den Medizinischen Fakultäten der Universitäten Bern und Zürich, aus der ETHZ, der Bundesverwaltung, der WHO oder aus dem Ausland. Der Kerninhalt des VetMENT war in beiden Durchgängen das one-to-one-Mentoring wobei sich die Duos (Mentee und MentorIn) in regelmässigen Abständen zum persönlichen Gespräch trafen. Seltener fand ein Austausch telefonisch oder über e-mail statt. Begleitend zum one-to-one Mentoring fanden in beiden Durchgängen jeweils ein Start-, Zwischen- und Schlussworkshop statt. Des weiteren wurde ein Rahmenprogramm für die Mentees angeboten. Dies beinhaltete Workshops zu Themen wie « Mitarbeiterführung/Konfliktbewältigung », « Drittmittelbeschaffung », « Souveränes Auftreten & Kommunikation », « nein sagen/Lernen zu delegieren ». In Zusammenarbeit mit Prof. T. Lutz und dem Bologna-Programm organisierte das VetMENT-Team zudem eine jährlich stattfindende Summer School zum Thema « akademische Karriere ». Informationen zum Programm und Resultate von den Programmevaluationen wurden im Rahmen der Vetsuisse-Fakultätsversammlungen präsentiert. Für die Mentorenschaft fand eine Mittagsveranstaltung jeweils in Zürich und Bern zwecks Erfahrungsaustausch (ERFA) statt. Grundsätzlich kann gesagt werden, dass das Programm VetMENT erfolgreich an der Vetsuisse-Fakultät etabliert werden konnte. Vom Mentoring profitieren vor allem junge AkademikerInnen zu einem frühen Zeitpunkt der Karriereplanung oder vor Weichenstellung im weiteren Verlauf der Karriere. Das one-to-one Mentoring wird zukünftig ein fester Bestandteil des Vetsuisse-Fakultät-Projektes « Kids and Career » im Rahmen des Aktionsplans zu Förderung der Chancengleichheit der Universität Zürich. Im Rahmen des VetMENT identifizierte Optimierungsmöglichkeiten werden im « Kids and Career » berücksichtigt.